

GEMEINDEBRIEF

der Kirchgemeinden Einsiedel und Reichenhain
mit Berbisdorf und Erfenschlag
Ausgabe August / September 2016



Liebe Gemeindeglieder!

Gelegentlich ist es nötig, das Tempo zu drosseln, stehen zu bleiben und zu betrachten: z.B. den wunderschönen Schmetterling mit seinen beeindruckenden Flügeln, die Sonnenblume und ihre leuchtendgelben Blütenblätter, das Spiel des Lichts, das satte Grün.

Der Urlaub gibt uns Gelegenheit, die Welt mit neuen Augen wahrzunehmen. Wir haben jede Menge Zeit zur Verfügung. Wir sind in ungewohnter Umgebung. Das macht uns sensibel, wach, offen, neugierig, hellhörig. Wir sehen die Berghänge, den Flusslauf oder das Meer und können uns wieder über die Schönheit der Schöpfung freuen. Wir begegnen Menschen, die anders leben, und fühlen uns hinein in ihre Welt. Am Fremden schärft sich zugleich der Blick für das Eigene.

Es genügt dabei vollkommen, wahrzunehmen, was vor Augen liegt, und zu hören, was da – oft ganz leise – zu uns spricht. Dabei dürfen wir uns von der Hoffnung leiten lassen, dass uns auf den ungewohnten Wegen auch Gott ganz neu und anders begegnet und zu uns redet. Wir spüren dann auch, dass in diesem Moment geschieht, wonach unser Herz sich sehnt. Und etwas von dem Glück und von der Wachsamkeit nehmen wir dann nach Hause zurück. Nach unserer Rückkehr wartet auf uns die Entdeckung, dass sich auch der Alltag verwandelt, wenn wir mit Gottes Nähe rechnen.

Gottes Segen für den Aufbruch, Reise und Rückkehr wünsche ich Ihnen, auch im Namen der Mitarbeiter und Kirchenvorsteher. Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer Johannes Dziubek

Mitteilungen

Aus Nietzsche wurde Rentsch

Der eine oder andere hat den versteckten Hinweis schon im vergangenen Gemeindebrief gefunden: Unsere Gemeindepädagogin Rebecca Nietzsche hat einen neuen Namen, sie heißt jetzt nämlich Rebecca Rentsch! Wir freuen uns über ihr privates Glück und gratulieren an dieser Stelle: Herzlichste Segenswünsche dir, liebe Rebecca und deinem lieben Ehemann Sebastian zur kirchlichen Trauung, die ihr am 2. Juli 2016 in Frankenthal in der Oberlausitz gefeiert habt. Als Gemeinden wollen wir im Gebet für euch eintreten, und erbitten, dass die Zusage aus Psalm 32, 8 „*Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten*“ sich für euch beide in eurer Ehe entfaltet!



4. September

16. Sonntag nach
Trinitatis

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch

1. Petrus 5, 7

Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, mit Kindergottesdienst
Kollekten für die Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

11. September

16. Sonntag nach
Trinitatis

Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

2. Timotheus 1,10

Einsiedel 14.30 Uhr ProjektGottesdienst, Infos siehe S. 9
Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, mit Pfarrer Martin Schirrmeister
Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, mit Eckart Riedel, mit Kindergottesdienst
Kollekten für die eigenen Gemeinden

18. September

17. Sonntag nach
Trinitatis

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4

Einsiedel 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweih-Jubiläum (50 Jahre Wiederaufbau), mit dem Chor und Kindergottesdienst
Kollekten für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

19. Sept., Mo

Einsiedel 19.30 Uhr Gemeindeabend zum Kirchweih-Jubiläum

24. Sept., Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang – Wir hören romantische Lieder, gespielt von Claudia Beckert und Romy Unger

25. September

18. Sonntag nach
Trinitatis

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

1. Johannes 4,21

Einsiedel 14.30 Uhr Missionsgottesdienst mit dem Freundeskreis Christlicher Mission (FCM, Frankenberg), mit Bastelangebot während der Predigt
Kollekte für die eigene Gemeinde

Reichenhain 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Rebecca Rentsch

Die Erntegaben aus Reichenhain sind für das Magdalenenstift bestimmt, die Reichenhainer Erntedankkollekte ist für das "Haus Kinderland".

2. Oktober

19. Sonntag nach
Trinitatis

*Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir
geholfen.* Jeremia 17,14

Berbisdorf 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest,
mit anschließendem Ernteschmaus

Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank-
fest mit Rebecca Rentsch, mit anschließendem Ernteschmaus
Die Erntegaben und die Kollekte aus Einsiedel und Berbisdorf sind für die
Bahnhofsmision und das "Haus Kinderland" bestimmt.

Reichenhain 10.00 Uhr Themengottesdienst zur Situation
der JVA mit Gefängnisseelsorgerin Anne Straßberger, Infos
siehe Seite 10
Kollekte für die eigene Gemeinde

Gemeindeveranstaltungen in Reichenhain

Seniorentreff:	Donnerstag, 18. August und 15. September, 14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Donnerstag, 18. August und 15. September, 19.45 Uhr
Treffpunkt 102:	Donnerstag, 11. August und 8. September, 19.30 Uhr
Kirchenvorstand:	Mittwoch, 10. August und Donnerstag, 1. Septem- ber, jeweils 19.30 Uhr
Christenlehre: (1.-2. Klasse)	mittwochs, 14.45 - 15.45 Uhr <i>Hortkinder können 14.30 Uhr im Hort abgeholt werden, aber nur, wenn Sie im Hort und im Pfarr- amt Bescheid gegeben haben.</i>
Christenlehre: (3.-4. Klasse)	mittwochs, 16.00 - 17.00 Uhr
Konfirmanden Kl. 7 und 8:	Treffen zur Terminabstimmung: am Dienstag, 16. August, 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Junge Gemeinde:	montags, 18.30 Uhr

Seniorenkreis:	Mittwoch, 10. August und 14. September, jeweils 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain)	Donnerstag, 11. August und 8. September, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt:	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche (Fragen an Anja Herrmann ☎ 037209-4165)
Mutti-Kind-Frühstück:	Freitag, 16. September, 9.00 Uhr (Fragen an Leonore Stoll ☎ 037209-69762)
Gemeindegebet:	Jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Fürbitte-Gebet:	mittwochs, 18.45 Uhr in der Friedhofskirche
Bibelgespräch:	Mittwoch, 31. August und 28. September, 19.30 Uhr im Jugendkeller
Lobpreisabend:	Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags, 19.30 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs, 17.00 bis 18.00 Uhr
Posaunenchor:	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“:	Mittwoch, 31. August und 21. September, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand:	Freitag, 5. August und 2. September, 19.00 Uhr
Junge Gemeinde:	montags, 18.30 Uhr (in Reichenhain)
Christenlehre: (1. - 2. Klasse)	donnerstags, 14.30 – 15.30 Uhr, die Kinder kön- nen 14.15 Uhr aus dem Hort abgeholt werden
Christenlehre: (3. - 4. Klasse)	montags, 14.30 – 15.30 Uhr

Mädelschar: (Mädchen 5. - 6. Klasse)	Montag, 15. und 29. August sowie 12. und 26. September, 16.30 bis 18.00 Uhr
--	---

Jungschar: (Jungen 5. - 6. Kl.)	Montags, 22. August und 19. September, 16.00 bis 18.00 Uhr
---	--

Konfirmanden:	Samstag, 3. September, 10.00 bis 14.00 Uhr
----------------------	--

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:	Montag, 1. August und 5. September, 19.30 Uhr bei Hiltraud und Dieter Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2
---------------------	--

Gemeindeabend:	Nicht im August Mittwoch, 21. September, 19.30 Uhr bei Hiltraud und Dieter Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2
-----------------------	--

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag:	Nicht im August Dienstag, 6. September: Besuch des Bibelgartens in Brünlos – Abfahrt 13.30 Uhr an der „Friedenseiche“, bitte bei Schirrmeisters anmelden!
--------------------------	--

Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung in einem anderen Gemeindeteil sucht, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel.

Mitteilungen

Wohnung im Pfarrhaus

Ab dem 01. Oktober 2016 steht die Wohnung im Pfarrhaus 2. Etage wieder zur Verfügung. Sie ist ca. 70 qm groß und unterteilt in Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad und Flur.

Wer Interesse hat, kann sich gern zu näheren Informationen im Pfarramt bei Claudia Hähle melden.

Getauft wurden

- 19.6. Hendrik Haase aus Reichenhain, 39 Jahre
 26.6. Astrid Laesecke aus Reichenhain, 50 Jahre
 26.6. Doreen Blank aus Reichenhain, 38 Jahre

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,31b

Konfirmiert wurden

In Einsiedel am 10. April 2016 (Bild rechts, v.l.n.r.): Monika Eitzinger, Toni Schüppel, Johannes Vogelsang, Annabell Weißer, Christoph Gruber, Charlotte Cegiella, Vanessa Rühle

In Reichenhain am 17. April 2016 (Bild links, v.l.n.r.): Jonas Grünert, Florian Dietrich, Clarissa Meyer (verdeckt), Lilith Wolf, Selina Seidel (hinten), Ainoa Tuchscherer, Tina Nitschke, Johannes Metschies, Georg Wagner



Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

Getraut wurden

- 4.6. René Lorenz und Kathleen geb. Karl aus Erfenschlag in Berbisdorf
 24.7. Hendrik Haase und Yvonne Haase geb. Tuchscherer aus Reichenhain

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

Wir nahmen Abschied von

- 31.5. Edelburg Kunze geb. Letzig aus Einsiedel, 75 Jahre
 3.6. Annerose Dimmroth geb. Kober aus Berbisdorf, 84 Jahre
 3.6. Günter Schwebe aus Einsiedel, 85 Jahre
 16.6. Rudolf Meiner aus Einsiedel, 81 Jahre
 24.6. Gertrud Christine Kratzsch geb. Suhr aus Reichenhain, 79 Jahre

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2.Timotheus 1,7

Rückblick Gemeinderüstzeit – Ankündigung Projektgottesdienst

Schon zum zweiten Mal war die Gemeinde Einsiedel mit ihrer Rüstzeit zu Gast im Haus zur Grabentour in Kruppenhensdorf an der Bobritsch. Das schöne Haus und das weite Gelände luden zum



Verschnaufen vom Alltag ein. Thematisch haben wir uns diesmal mit den Themen Schuld und Vergebung beschäftigt. Pfarrer Thomas Stiehl aus Geyer, der das Gemeindeentwicklungsteam bereits seit einigen Monaten beratend begleitet, hielt uns die thematischen Einheiten. Er erschloss uns das Thema von der Bibel her und untermalte seine Einsichten mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen. Das Thema Schuld und Vergebung sollte uns als Nachfolger Jesu immer wieder in Bewegung bringen, da wir alle nicht unfehlbar sind. Aber Gott sei Dank liebt uns unser Vater im Himmel und will uns immer wieder alle Schuld von uns nehmen und uns reinigen. Das wurde dann auch ganz praktisch, indem wir uns in Zweiergrüppchen fanden, um uns als Geschwister im Glauben mit Beichte, Vergebungszuspruch und Gebet zu dienen. Aber nicht nur um persönliche Schuld ging es an dem Wochenende, sondern auch

darum, was uns als Gemeinde buchstäblich in der Wüste hält und welche Wege Gott für uns bereit hält, aus dieser Wüste herauszukommen.

Abschluss der Rüstzeit bildete wie immer der sonntägliche Gottesdienst, den wir nun schon zum zweiten Mal projektartig gemeinsam gestaltet haben. In verschiedenen Workshops, z.B. Deko, Predigt, Lektorendienst und Anspiel, haben wir uns gegenseitig das Thema Vergebung und der daraus erwachsende Segen Gottes nahe gebracht. Diese Art der gemeinsamen Gottesdienstvorbereitung erlebten wir als so fruchtbringend, dass wir es nun auch in Einsiedel so versuchen wollen. Am 11. September 2016 ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen, mit uns einen Projektgottesdienst vorzubereiten, indem wir miteinander in verschiedenen Projektteams ein Glaubensthema erschließen wollen. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und schließen mit Abendbrot. Auch die Kinder werden nicht zu kurz kommen.



Nochmal zurück zum Thema Rüstzeit: 2017 sind wir zu Gast in der umgebauten Strobelmühle, Termin: 25. bis 27. August.

Leonore Stoll

Weihnachten im Schuhkarton

An alle Päckchenpacker und Helfer – wir wollen uns auch in diesem Jahr wieder an der Geschenkaktion für bedürftige Kinder beteiligen und werden Sammelstelle in Reichenhain sein. Wer jetzt schon beim Einkaufen die Augen offen hält, kann das eine oder andere Schnäppchen machen. Bei Süßigkeiten aber bitte das Verfallsdatum Ende März 2017 beachten! Alle Informationen finden Sie im Internet: www.geschenke-der-hoffnung.org oder im Pfarramt Reichenhain ☎ 0371-512354 zu den Öffnungszeiten.

Gern nehmen wir wieder einzelne Sachspenden oder auch Geldspenden entgegen.

Kristin Uhlig



Gottesdienst mit Gefängnisseelsorgerin

Gottesdienst am 2.10. mit der Gefängnisseelsorgerin Anne Straßberger, mit Schwerpunkt der Arbeit in der Frauen-JVA, Reichenhainer Straße.

Im vergangenen Jahr hatten wir den Frauen in der JVA ein Weihnachtsgeschenk in Form eines Tagesbuches und einer Tafel Schokolade gemacht. Die Frauen waren sehr erfreut, so dass wir das in diesem Jahr gern wieder machen möchten. Bitte keine Spiralbindung und keine Hohlkörperschokolade, gern aber ein Tagebuch, gebundene Notizbücher oder auch Buchkalender für 2017 sind erlaubt.

Kristin Uhlig

Kirchweihfest mit Jubiläumsfeier in Einsiedel

Am 9. September 1827 wurde die nach Plänen des Baumeisters Christian Friedrich Uhlig aus Altenhain erbaute Kirche eingeweiht. Sie ersetzte die alte, baufällig ge-wordene Dorfkirche. Die Gemeinde fand nun im zweigeteilten Kirchenschiff und auf zwei Emporen Platz. Der Mittelgang führte zwischen den Bänken direkt auf den Taufstein im Altarraum zu. Die Kanzel war über dem Altartisch angeordnet; einen solchen Kanzelaltar gibt es z.B. noch in der Reichenhainer Christuskirche. Den Gemeindegesang begleitete eine Jehmlich-Orgel. Dreiecksgiebel auf toskanischen Säulen und toskanische Pilaster an den Ecken gaben dem Äußeren



der Kirche die Ausstrahlung „klassischer“ Würde. Ein Schmuckstück für sich war der Turmhelm mit Kugel und Kreuz auf der Spitze. Noch heute sagen ältere Einsiedler: „Wir hatten eine schöne Kirche.“

Diese Schönheit fiel am 5. März 1945 dem großen Bombenangriff zum Opfer, der – so wie große Teile von Chemnitz – auch Einsiedel in einen Trümmerhaufen verwandelte. Von den mühsamen Jahren des Wiederaufbaus berichteten wir in einer früheren Ausgabe. Am 18. September 1966 wurde die Kirche durch Landesbischof D. Gottfried Noth geweiht. Seitdem sagen Einsiedler wieder: „Wir haben eine schöne Kirche.“

50 Jahre nach der Wiedereinweihung der St. Jakobikirche

Wo Menschen im Vertrauen
auf Gott - als ihren Herrn –
ein Gotteshaus erbauen,
bleibt er dem Tun nicht fern.
Vor fast zweihundert Jahren
vollbrachten dieses Werk
schon unsre Vätercharen –
die Kirche hier am Berg.

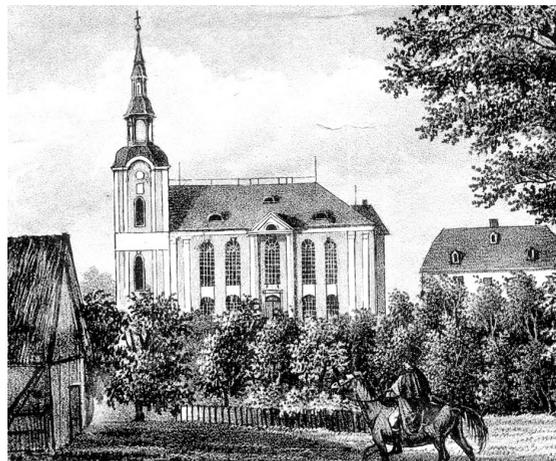
Im Glauben, Gott zu loben
in Freude und im Leid,
trotz aller Stürme Toben,
seit jener fernen Zeit.
Doch in des Weltkriegs Flammen
in einer Bombennacht
stürzt mit dem Ort zusammen
der alten Kirche Pracht.
Die großen Trümmerhaufen,

Verluste und Verzicht –
kaum Zeit, um zu verschlafen -
die nahmen in die Pflicht,
dass sich viel Hände rührten,
Gebet und Glaubensmut
zum Miteinander führten,
dem Neuaufbau zugut.

Trotz mancher Widerstände,
selbst Zweifel obendrein,
trotz Mangel ohne Ende,
bezeugten Stein um Stein
das Gottvertrau'n der Seinen
zum Herren Jesu Christ,
da er von allen Steinen
der feste Eckstein ist.

So ward der Bau vollendet,
das Gotteshaus geweiht,
dem, der den Segen spendet
und Zuversicht verleiht.
Dankt Gott, preist ihn mit Singen
für diese fünfzig Jahr',
und dass vor allen Dingen
im Lande Frieden war.

(Ehrenfried Winkler)



Kindergottesdienste im neuen Schuljahr

Die Kindergottesdienste in Einsiedel und Berbisdorf haben ab August das ausgesprochene Ziel, die Kinder verstärkt für ihren „Alltagsglauben“ zuzurüsten. Dabei wird sich am Ablauf nicht viel ändern, lediglich unser Bewusstsein als Mitarbeiter ist geschärft und die Ausrichtung klarer als bisher. Während in den Kindergruppen unter der



Woche (Christenlehre, Mädelschar und Jungschar) in erster Linie gute, wachsende Beziehungen untereinander gebaut werden und sich die Kinder auf Gottes Spuren begeben,

stehen im Kinder-Godi künftig das geistliche Wachstum und Jüngerschaft im Vordergrund. Dazu wollen wir gern zwei Altersgruppen anbieten: für Kita-Kinder und für Schulkinder. Für die Zurüstung der Jugendlichen ist die JG gedacht.

Wir wollen die Kinder u.a. gern an ein selbstständiges, regelmäßiges Bibellesen und vertrauensvolles Beten in einer Beziehung zu

Gott heranführen, indem wir Neugier und Interesse dafür wecken.

Die wöchentlichen Kindergruppen sind prima dazu geeignet, Freunde & Klassenkameraden

einzuladen und mitzubringen. Was alle Angebote verbindet, ist, dass



Gott die Mitte ist und unser Miteinander prägt, wir einander mit Wertschätzung begegnen, jeder willkommen ist und Spaß haben soll.

Wenn wir demnächst zwei Altersgruppen anbieten, brauchen wir natürlich Verstärkung im Mitarbeiterteam. Hast du Lust, dabei zu sein und den Kinder-Godi mitzugestalten?

Unser nächstes gemeinsames Treffen findet am **10. August um 19.30 Uhr im Kantorat** statt.



Rebecca Rentsch & Romy Richter

Konzert mit C-Brass am 27. August, 19.30 Uhr

Das Chemnitzer Blechbläserquintett wurde im Januar 2000 gegründet und setzt sich aus Bläsern diverser Orchester zusammen. Seit Anfang an war es das Bestreben, mit einem vielseitigen Repertoire, mit Charme und Heiterkeit,



interessanten Arrangements und Originalkompositionen zu zeigen, wie durchlässig die Grenzen zwischen den unterschiedlichen Musikgattungen sein können. Das Repertoire von C-Brass umfasst viele Stilrichtungen und Gattungen von der Renaissance bis zum Ragtime, von Klassik bis Swing und POP. Das Ensemble ist dank seiner stilistischen Breite stets offen für musikalische Exkursionen außerhalb des gängigen Repertoires.

Es entstand eine Balance zwischen den majestätischen Tiefenlagen von Tuba (Thomas Posselt) und Posaune (Thomas Neumann) und dem hohen Register der Trompeter (Thomas Schachoff und Alexander Lenk). Dazwischen vermittelt ungemein das harmonische

Bariton (Karsten Schumann), das die Verbindungslinie zwischen den extremen Lagen zieht. Darin unterscheidet sich C-Brass von anderen klassischen Quintettbesetzungen und sorgt für einen besonders weichen Klang.

Mit C-Brass begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch die Klangmöglichkeiten eines Blechbläserquintetts. Jazz und Swingarrangements runden den musikalischen Gesamteindruck des Ensembles ab. Ob Soli oder Gesangseinlagen, gepaart mit einer humorvollen Moderation, lassen einen Auftritt dieser Formation zu einem Erlebnis werden.



Dieses besondere Konzert ist gleichzeitig für die Berbisdorfer die "Musik zum Wochenausklang" für den Monat August.

© Bilder: C-Brass

Bau-Aktuell – Infos zu Bauprojekten der Kirchgemeinde Einsiedel

Friedhofskirche Einsiedel:

In den vergangenen drei Monaten haben sich viele Helfer daran beteiligt, die Sanierungsmaßnahme der Fried-



hofskirche voranzutreiben. Ob Demontage der Kirchenbänke, Abkleben des Fußbodens, Bauen einer Staubschutzdecke, Abtragen des Altars mit Altarpodest, oder Abhacken von Putz, es waren stets Helfer aus unserer Gemeinde dabei. Danke an dieser Stelle nochmal besonders an Wolfgang Köhler, Wolfgang Brühl, Peter Hähle, Jürgen Michaelis, Falk Schirrmeister, Alexander Ahnert, Johann Ullrich, Sebastian Rentsch und Florian Schwebe. Spitze, Männer! Danke für eure Hilfe bei diesen Projekt! Danke auch an Matthias Löffler, der sich um die komplette Entsorgung der alten Bausubstanz kümmerte!

Bedingt durch das verregnete Wetter im Mai, haben sich die Trocknungszei-

ten des Putzes verzögert. Zudem trocknete die Wand im hinteren Altarbereich sehr langsam. Der Hauptgrund hierfür ist, dass sich das Erdniveau hinter der Friedhofskirche oberhalb der sich in der Mauer befindlichen Absperrung (Schicht aus Teer) befand. Wir haben uns daher nach Rücksprache mit der Baupflegerin der Landeskirche dazu verständigt, die Absperrung wie im Bild ersichtlich freizulegen. Das gewährleistete das Austrocknen des Mauerwerks. Schon nach kurzer Zeit war eine deutlich

bessere Trocknung des neuen Putzes im Innenbereich zu erkennen. Danke auch an Steffi Mai, die uns während dieses Einsatzes mit Mittagessen versorgte.



Prima, das war ein tolles Mit-einander! Ende Juli, Anfang August wird das Gerüst für die Malerarbeiten in die Friedhofskirche gestellt. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird das Gerüst entfernt, der

neue Altar gesetzt und das Altarpodest mit neuen Klinkern versehen. Wir wer-

den aus finanziellen Gründen die alten Kirchenbänke wieder montieren. Ich rechne mit der Fertigstellung der Friedhofskirche Ende August bis Ende September. Im Herbst wird dann hinter der Friedhofskirche ein Spritzschutzstreifen nach Stand der Technik erstellt, um künftig das Mauerwerk vor eindringender Feuchtigkeit zu schützen. Sollte Ihnen das Projekt Friedhofskirche am Herzen liegen, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit oder gern auch über sachbezogene Spenden, z.B. für neue Kirchenbänke.

Sockelbereich der Jakobikirche Einsiedel:

Im hinteren Bereich der Kirche (Kirchturm talseitig) haben wir zwei Musterflächen für einen neuen Sockelputz mit Spritzstreifen vorbereitet. Der komplette Sockelbereich der Kirche ist durch das Spritzwasser der Dächer, welches auf den Steinen am Boden abprallt und an den Sockel spritzt, sowie die um die Kirche fahrenden Fahrzeuge stark angegriffen und in einen schlechten Zustand. Wir planen, die Steine am Boden im Bereich vom Kirchturm noch in diesem Jahr abzutragen, um eine Verbesserung im Bereich des von oben tropfenden Wassers herbeizuführen, um den Sockel so zumindest teilweise vor Spritzwasser zu schützen. Die beiden Musterflächen sollen ebenfalls noch in diesem Jahr entstehen. Wir hoffen, dadurch die richtige Materialauswahl sowie die benötigte Breite

des Spritzstreifens herauszufinden.

Vorraum der Kirche Berbisdorf:

Im Eingangsbereich der Berbisdorfer Kirche hat sich über die vielen Jahre



der Boden direkt nach der Eingangstür gesetzt. Die Fliesen sehen teilweise sehr fleckig und mitgenommen aus und der Fußboden ist nicht mehr flächig. Aus diesem Grund fand im Juli ein Treffen mit der Baupflegerin der Landeskirche, einem Mitarbeiter der Denkmalschutzbehörde sowie Martin Schirrmeister und mir statt. Wir haben uns bei diesen Treffen aus Denkmalschutzgründen auf einen Versuch zur Überarbeitung der bestehenden Fliesen im Vorraum verständigt. Hier wird durch das Anlegen einer Musterfläche geprüft, ob das Ergebnis zur Zufriedenheit der Kirchbesucher führt.

Bei Fragen zu den Projekten stehe ich Ihnen wie immer gern persönlich zur Verfügung.

Kai Stoll

Die Gott lieben werden sein wie die Sonne (Richter 5,31)

In unserem letzten Artikel zum Thema Anbetung wurde deutlich, dass es nicht zum Ziel führt, wenn wir fragen, was Anbetung uns bringt. Es geht dabei um IHN, dem Herrn über alle Herren, nicht um mich! Trotzdem möchte ich diesmal dazu einladen zu entdecken, was für ein Glück Anbetung uns schenken kann.

Ich bin sehr vom Leistungs-Denken geprägt worden – dahinter steckt oft die Hoffnung, sich durch Leistung wertvoll und anerkannt zu fühlen. Viele Menschen, die so leben, sind immer am „Rennen“. Sie tun dabei viel Gutes, verpassen aber dadurch viel von dem, was Gott uns in den Weg legt. Unser himmlischer Vater hält täglich so viel Gutes und so viel Schönes für uns persönlich bereit. Warum? Einfach damit wir Freude daran und auch an IHM haben (Joh. 16,22). Ich bin gerade dabei, das wieder mehr zu entdecken. Je



mehr ich mit Gott lebe, umso mehr erkenne ich, dass er alles tut, damit ich zu einer tiefen Freude finde, die mir keine Katastrophe mehr wegreißen

kann. Ja, auch die ungeliebten Leidenerfahrungen gehören zu diesem Prozess dazu. Wir sind aus Freude heraus und zur Freude geschaffen worden! Unsere erste und wichtigste Berufung ist, in einer glücklichen Beziehung zu unserem Herrn zu leben (1. Kor. 1,9).

Über dem Staunen über SEINE Schöpfung, deren Vielfalt und Kreativität wächst Freude.

Im immer tieferen Erkennen, welcher liebevoller, starker, allmächtiger Vater, welcher fürsorgliche Mutter (Jes. 66,13) ER ist, wächst Liebe.

Im Erfahren von vollkommener, erneuernder Vergebung durch SEINE völlige unbegreifliche Hingabe wächst Barmherzigkeit und Demut (Jes. 53,5). Wenn jemand mit dieser Liebe und Freude erfüllt ist, hat er den stärksten Antriebsmotor für sein Leben. Dieser Motor geht nicht kaputt, selbst wenn sein Lebensgefährte harte Herausforderungen aushalten muss.

Wie aber kommen wir nun aus unserem „Hamsterrad“ im Alltag oder aus unserer Ablenkung von so vielen Nebensächlichkeiten, unserer Trägheit – also aus unseren eingefahren Mustern – heraus, um all die guten Botschaften von unserem himmlischen Vater auch wirklich zu empfangen?

Gott redet oft leise, sanft und auf sehr verschiedene Weise zu uns (Bibel, Menschen, Situationen, Natur, Begegnungen, Gedanken, Ideen, in Bildern, Empfindungen, ...). ER möchte, dass

wir still werden („Seid still und er-
kennt, dass ich der HERR bin“, Ps. 46,11)
und genaues Hinhören, Sehen, Riechen,
Fühlen, Schmecken wieder **einüben**. Er
will, dass wir vor dem Abstumpfen, der
Oberflächlichkeit bewahrt und wieder
sensibler werden.

Das tägliche stille SEIN vor Gott ist für
mich eine Gewohnheit geworden, die
ich schmerzlich vermisse, wenn diese
wegfällt oder sehr kurz ist. Als frisch-
verliebtetes Gotteskind habe ich begei-
stert Bibel gelesen und gebetet. Spä-
ter habe ich z.B. nach einem anstren-
genden Arbeitstag entdeckt, wie gut es
tut, einfach nur im Bewusstsein SEINER
liebvollen Gegenwart auszuruhen. Ich
kenne auch die Zeiten, wo die exklusive
Zeit mit IHM öfters weggefallen ist. Ich
habe dadurch entdeckt, dass man für
diese Zeit auch **kämpfen** muss! Es ist für
mich eine Quelle geworden, aus der
Frieden, Kraft, Segen, Neuorientierung
(z.B. im Denken – Röm. 12,2), Heilung...
Freude strömt.

Ich nenne diese stille Zeit bewusst
nicht Beten (obwohl es das auch ist),
weil auch das für manche den bitteren
Beigeschmack hat, etwas leisten zu
müssen.

In dem **Sein** vor Gott bin ich als Kind in
SEINEN Armen/auf SEINEM Schoß (je-
der darf hier andere Vorstellungen
davon haben, wie er sich in Gottes Nä-
he wohlfühlt). Ich erfahre immer mehr:
ER freut sich an mir. Ich sehe mich un-
ter SEINEM liebenden, barmherzigen
Blick (Zef. 3,17). ER sehnt sich danach,
dass wir Ruhe finden und uns IHM ganz

anvertrauen – und unser Herz mit un-
seren Gedanken, Sorgen, Gefühlen,
Sehnsüchten **offenlegen** (Ps. 62,9).



Weil es so schön ist, mit meinem
himmlischen Vater allein zu sein, bleibt
immer wieder (meist in der Mittags-
pause) der Abwasch, die Wäsche, der
Staubsauger, mein Leisten Wollen
noch eine Weile stehen.

Das ist Anbetung – die nicht nur Gott,
sondern auch mir Freude macht!

Susann Liebsch

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 @ kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 www.einsiedel.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr

Di.: 14-18 Uhr

Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52

SWIFT-BIC: CHEKDE81XXX

Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jakobi-Kirchgemeinde*
Einsiedel e.V.

Ansprechpartner:

Veit Gruber (Vorsitzender)

Wolfgang Brühl (Schatzmeister)

@ foev@kg1iedel.de

Flüchtlingshilfe Einsiedel

Koordinator: Klaus Mück

☎ 0157-81033069

@ fluechtlingshilfe.einsiedel@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:

IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15

BIC: CHEKDE81XXX

Sparkasse Chemnitz

Pfarramt Reichenhain

✉ Richterweg 102, 09125 Chemnitz
 ☎ 0371-512354 📠 0371-5202152
 @ kg.chemnitz_reichenhain@evlks.de
 🌐 www.christus.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-11 Uhr Do.: 10-17 Uhr

Bestattungsanmeldungen außerhalb der Öff-
nungszeiten bitte an: Friedhofsdienste GmbH,
Zschopauer Straße 167, ☎ 0371-533530

Pfarrer Dziubek ist donnerstags von
 15.30 bis 16.30 Uhr zu sprechen. Bitte
 rufen Sie an, wenn Sie den Besuch des
 Pfarrers wünschen.

Bankverbindung:

IBAN: DE05 3506 0190 1631 1000 20

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

KD Bank

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-688014
 @ JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Rebecca Rentsch

Brauereistraße 1, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-909751
 @ rebecca.rentsch@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Einsiedel und Reichenhain, Verantwortlich: Pfr. Johannes
 Dziubek, Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, stolls@gmx.net,

Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 1100 Stück.

Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate. Redaktionsschluss für die Ausgabe Okto-
 ber/November 2016 ist der **1. September 2016**.

Fetziger Kinder- und Familiennachmittag

Der fetzige Kinder- und Familiennachmittag 2016 in Einsiedel ist Geschichte! Leider – denn es war so schön! Aber keine Sorge, es wird nicht der letzte gewesen sein! Die Erinnerung an dieses tolle Fest hallt noch immer nach, und wir können sehr dankbar über den fröhlichen, ausgelassenen und bunten Nachmittag sein, der ohne die mehr als 60 Helfer nicht möglich gewesen wäre! Tausend Dank euch und vor allem an unseren großen Gott, der uns bewahrt hat vor Regen und Gewitter und uns im Gegenteil sogar schönstes Frühsom-



merwetter geschenkt hat. Über dieses meisterhafte Kunststück war sogar Clown Odonjo baff. Noch am selben Tag schrieb Odonjo: „Ich möchte mich nochmal ganz herzlich bedanken, dass ich bei Eurem Fest dabei sein und spielen durfte! Es war mir eine große Freude und Ehre! Vielen Dank für all die Hilfe vor Ort, für all das Engagement

Eurer Gemeinde, der Flüchtlinge ... Ich hab viele schöne Bilder mit nach Haus genommen. Es war ein wirkliches Fest ... Noch viel mehr solche friedlichen und freundlichen Gärten und es gäbe bald wieder eine große Fläche, ein Land der Freundlichkeit, Respekt und des Miteinander. Bis zum nächsten Wiedersehen!“ – In diesem Sinne: Schön, dass ihr dabei wart und DANKE Gott!!

Leonore Stoll



Siegerbild des Malwettbewerb von Eleni Worf (10 Jahre)

KinderKirchenNacht vom 13. zum 14. August 2016



Gemeinsam spielen. Essen. Input. Taschenlampenerkundung in der Kirche. Zelten im Pfarrgarten.

Ort: Pfarrgarten Einsiedel

Start: 13. August um 16.00 Uhr

Ende: 14. August nach dem Gottesdienst

Was Du brauchst: Zelt, Isomatte, Schlafsack, Taschenlampe und persönliche Dinge

Unkosten: 2€ für Roster & Brötchen

Anmeldung: bis zum 7. August

Kontakt: rebecca.rentsch@gmail.com oder ☎ 037209-909751

→ Ich würde mich freuen, wenn jeder noch etwas zum Grillen oder fürs Frühstück beisteuern kann (Salate, Senf, Ketchup, Aufstriche, Milch, Butter, Obst, Gemüse, Wurst, Käse...)



Rebecca Rentsch

Sommermusik in Reichenhain – Lass die Seele einmal baumeln!

Die Kirchgemeinde und der Heimatverein laden zur Sommermusik in die Christuskirche Reichenhain am 3. September 2016, 16.00 Uhr, recht herzlich ein.

Die Musikerinnen Birgit Pfarr und Katja Brunn haben sich, neben ihrer musikpädagogischen Tätigkeit am Heinrich-Schütz-Konservatorium in Dresden und ihrer musikalischen Tätigkeit an der Semperoper Dresden und der Staatsoperette Dresden, zusammengeschlossen, um im Ensemble **con anima** – „mit Seele“ in der seltenen Instrumentalbesetzung Mandoline/Gitarre ein lebendiges Repertoire von Originalkompositionen der Frühklassik, Spätromantik und Gegenwart darzubieten. Dem interessierten Publikum ist es möglich, anhand von wieder belebten Techniken die Schönheit des Mandolinenklanges neu zu erleben. Beide Instru-

mente ergänzen sich in unerwarteter Weise und bieten dem Hörer auch bei Bearbeitungen reizvolle, interessante Klangerlebnisse. Mit ihrer Musik möch-



möchte *con anima* die Seele anrühren und verzaubern. Die Töne sind leiser Natur und kommen in Kirchenräumen besonders gut zur Geltung.

Lassen Sie doch Ihre Seele einmal baumeln. *Reinhart Wiegner*